**Deutsch kompetent 6 Bayern**

Abgleich mit dem LehrplanPLUS

für das Gymnasium in Bayern

Klasse 6

1. Sprechen und Zuhören

D6 1.1 Verstehend zuhören

| Die Schülerinnen und Schüler | Seite/Übung bzw. Seite |
| --- | --- |
|  |  |
|  |  |
| hören ihren Gesprächspartnern aufmerksam zu, um die Aussage und Intention zu erfassen und Wertschätzung auszudrücken, und geben ggf. eine Rückmeldung zu längeren Gesprächsbeiträgen. | Kap. 2: **Das sehe ich anders! Meinungen mündlich und schriftlich vertreten S. 30–41 |** Warum? Darum! Meinungen äußern und begründen **S. 32–33 |** Dafür? Dagegen? Sich fair und sachorientiert verständigen **S. 38–39***Lerninsel A:* Lern- und Arbeitstechniken **S. 252–256***Lerninsel B*: Meinung mündlich und schriftlich vertreten**S. 257–258***Lerninsel D*: Informieren und präsentieren **S. 263–264***Lerninsel G*: Umgang mit erzählenden Texten **S. 277–282***Lerninsel H*: Umgang mit Gedichten **S. 283–286** |
| erfassen wesentliche Informationen altersgerechter gesprochener Texte (z. B. kurze informierende Radiobeiträge), indem sie zentrale Aussagen wiedergeben oder Meinungen dazu auf einfache Weise begründen. |

D6 1.2 Zu und vor anderen sprechen

| Die Schülerinnen und Schüler | Seite/Übung bzw. Seite |
| --- | --- |
|  |  |
|  |  |
| lesen bekannte, aber auch unbekannte literarische und pragmatische Texte weitgehend flüssig und sinnbetont vor, indem sie das Lesetempo beachten und die Stimme modulieren. Sie tragen Gedichte frei und sinnbetont vor. | Kap. 1: **Erfindungen: sehr patent! Sich und andere informieren** **S. 10–29 |** Erfindungen, die bewegen. Ein Kurzreferat vorbereiten und halten **S. 24–27 |** Einen Stichwortzettel anfertigen **S. 26 |** Rückmeldung (Feedback) geben und empfangen **S. 26**Kap. 2: **Das sehe ich anders! Meinungen mündlich und schriftlich vertreten S. 30–41 |** Warum? Darum! Meinungen äußern und begründen **S. 32–33 |** Dafür? Dagegen? Sich fair und sachorientiert verständigen **S. 38–39**Kap. 5:Einen geeigneten Buchausschnitt auswählen und vorlesen **S. 90–91**Kap. 7:Mit vielen Sinnen. Gedichte vortragen und als Hörerlebnis gestalten **S. 146–147***Lerninsel A:* Lern- und Arbeitstechniken **S. 250–254***Lerninsel B*: Meinungen mündlich und schriftlich vertreten **S. 255–256***Lerninsel C*: Umgang mit Sachtexten **S. 257–260***Lerninsel D*: Informieren und präsentieren **S. 261–264***Lerninsel G*: Umgang mit erzählenden Texten **S. 275–280***Lerninsel H*: Umgang mit Gedichten **S. 281–284** |
| sprechen zunehmend frei mit erkennbarem Aufbau und Adressatenbezug über persönliche Erfahrungen, Ereignisse, Vorgänge bzw. Texte und verwenden dabei je nach Situation die Grundformen Erzählen, Informieren und Argumentieren. |
| informieren die Mitschüler, auch in Form eines Kurzreferates, über Arbeitsergebnisse, ein Sachthema oder eine Ganzschrift und setzen dabei einfache Visualisierungsmittel ein, z. B. Plakate, Handouts, Bildmaterial. |
| unterstützen Gesprächsbeiträge durch nonverbale Mittel, z. B. Körperhaltung, Blickverhalten, Modulation, Mimik und Gestik, und erhöhen so die Verständlichkeit und Aufmerksamkeit. |

D6 1.3 Mit anderen sprechen

| Die Schülerinnen und Schüler | Seite/Übung bzw. Seite |
| --- | --- |
|  |  |
|  |  |
| unterscheiden Gesprächssituationen (z. B. Unterrichts-, Fach- und Alltagsgespräche) und wenden Umgangsformen und Gesprächsregeln (u. a. aufmerksam zuhören, andere aussprechen lassen, gezielt nachfragen, Aussagen zusammenfassen) im Sinne einer fairen, sachorientierten Verständigung im Klassenverband und der Kleingruppe an. Sie setzen angemessene Mittel der Konfliktlösung ein. | Kap. 2: **Das sehe ich anders! Meinungen mündlich und schriftlich vertreten** **S. 30–41** | Warum? Darum! Meinungen äußern und begründen **S. 32–33 |** Eine Meinung begründen **S. 33 |** Argumente sammeln **S. 35 |** Dafür? Dagegen? Sich fair und sachorientiert verständigen **S. 38–39 |** Eine Diskussion vorbereiten und führen **S. 39** *Lerninsel B*: Meinung mündlich und schriftlich vertreten **S. 257–258***Lerninsel D*: Informieren und präsentieren **S. 263–266** |
| vertreten in Diskussionen ihre eigene Meinung, indem sie Behauptungen begründen und Appelle argumentativ absichern. |

D6 1.4 Szenisch spielen

| Die Schülerinnen und Schüler | Seite/Übung bzw. Seite |
| --- | --- |
|  |  |
|  |  |
| setzen eigene gestalterische Möglichkeiten (z. B. Körperhaltung, Modulation, Mimik, Gestik) beim szenischen Spiel und beim Rollenspiel ein. Sie erfahren das szenische Darstellen als eine Möglichkeit, sich selbst auszudrücken, Rollen zu übernehmen oder Sachverhalte zu durchdringen, z. B. beim Umgang mit literarischen Texten. | Kap. 8: **Der will nur spielen. Texte szenisch gestalten S. 150–159** | Auftritt Buster Mortensen. Einen Erzähltext in eine Szene umschreiben **S. 150–152** | Eine Szene einfrieren **S. 151** | Theater in der Schule. Eine kurze Aufführung gestalten **S. 153–155** | Eine Aufführung vorbereiten **S. 153**Kap. 2: Das sehe ich anders! Meinungen mündlich und schriftlich vertreten **S. 30–41**Kap. 5: Literatur für die Ohren – Hörbücher untersuchen und gestalten **S. 102–107**Kap. 6: Kleine und große Helden. Erzählende Texte untersuchen **S. 108–133**Lerninsel A: Lern- und Arbeitstechniken **S. 250–254***Lerninsel B*: Meinung mündlich und schriftlich vertreten **S. 255–256**Lerninsel D: Informieren und präsentieren **S. 261–264**Lerninsel G: Umgang mit erzählenden Texten **S. 275–280**Lerninsel H: Umgang mit Gedichten **S. 281-284** |

1. Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen

D6 2.1 Lesetechniken und -strategien anwenden

| Die Schülerinnen und Schüler | Seite/Übung bzw. Seite |
| --- | --- |
|  |  |
|  |  |
| erweitern ihre Leseerfahrungen durch schulische und außerschulische Lektüre, auch in unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen (Medienverbund), insbesondere im Bereich der modernen oder klassischen Kinder- und Jugendbücher. | Kap. 1: **Erfindungen: sehr patent! Sich und andere informieren S. 10–29**Kap. 5: Mit allen Sinnen erleben. Bücher, Hörbücher und Verfilmungen entdecken **S. 87–109**Kap. 6: Kleine und große Helden. Erzählende Texte untersuchen **S. 112–137**Kap. 7: Bauchgefühle. Gedichte erschließen **S. 136–149***Lerninsel A:* Cluster **S. 251***Lerninsel C:* Die Fünf-Schritt-Lesemethode **S. 259***Lerninsel A:* Lern- und Arbeitstechniken **S. 252–254***Lerninsel C:* Umgang mit Sachtexten **S. 257–260***Lerninsel D:* Informieren und präsentieren **S. 261–264***Lerninsel G:* Umgang mit erzählenden Texten **S. 275–280***Lerninsel H:* Umgang mit Gedichten **S. 281–284** |
| unterscheiden auf Basis ihrer Leseerfahrungen literarische und pragmatische Texte, um Textinhalte und gedankliche Zusammenhänge zu skizzieren. |
| setzen unterschiedliche Lesetechniken ein, um ihr Textverständnis abzusichern bzw. einem Text Informationen zu entnehmen (z. B. Markieren, Erkennen von Einschnitten, Formulieren von Kerngedanken, Erstellen von Clustern, Formulieren von Fragen an einen Text) und nutzen dabei ggf. das Layout eines Textes (z. B. Teilüberschriften, Fett- oder Kursivdruck, Spalten, Illustrationen). Sie dokumentieren ihr Textverständnis, z. B. in vorstrukturierten oder freien Lesetagebüchern. |

D6 2.2 Literarische Texte verstehen und nutzen

| Die Schülerinnen und Schüler | Seite/Übung bzw. Seite |
| --- | --- |
|  |  |
|  |  |
| erkennen und beschreiben Eigenheiten fiktionaler Welten, erweitern dabei ihre eigenen Erfahrungen und lernen andere Zeiten und Kulturen (v. a. Antike) kennen. Sie versetzen sich in eine literarische Figur hinein, um eigene Handlungen und Denkweisen zu überprüfen; sie reflektieren die Bedeutsamkeit literarischer Texte für die eigene Person. | Kap. 5: **Mit allen Sinnen erleben. Bücher, Hörbücher und Verfilmungen entdecken** **S. 87–109 |** Zum Lesen anregen. Bücher vorstellen **S. 88–95 |** Den Inhalt von Texten wieder-geben **S. 89 |** Einen geeigneten Buchausschnitt auswählen und vorlesen **S. 90–91 |** Eine Buchbesprechung schreiben **S. 93 |** Bücher vorstellen **S. 95 |** Die Macht der Träume. Bücher und Filme untersuchen **S. 96–101 |** Kameraeinstellung untersuchen **S. 101**Kap. 6: **Kleine und große Helden. Erzählende Texte unter-suchen S. 110- 135 |** Sagenhafte Taten. Antike Helden- und Göttersagen untersuchen **S. 110–115 |** Handlungsmuster in Heldensagen erkennen **S. 112 |** Figuren in Heldensagen unter-suchen **S. 115 |** Vom Hörensagen. Sagen erforschen **S. 116–121 |** Typische Merkmale von Sagen erkennen **S. 119 |** Von Schelmen und Lügnern. Eulenspiegel- und Münchhausenge-schichten untersuchen **S. 122–126 |** Merkmale von Schelmen- und Lügengeschichten erkennen **S. 125 |** Bewährungsproben.Erzählende Texte erschließen **S. 126–131 |** Fragen an den Text stellen **S. 126–128 |** Äußere und innere Handlung untersuchen **S. 128–131**Kap. 7: **Bauchgefühle. Gedichte erschließen S. 134–147 |** Von Wünschen und Träumen. Die Grundstimmung und das lyrische Ich in Gedichten untersuchen **S. 136–139 |** Gefühls-bilder. Bildlichkeit und Form von Gedichten untersuchen **S. 140–143 |** Sprachliche Bilder entschlüsseln **S. 141 |** Die Form von Gedichten untersuchen **S. 143 |** Mit vielen Sinnen. Gedichte vortragen und als Hörerlebnis gestalten **S. 144–145**Kap. 8:Einen Erzähltext in eine Szene umschreiben **S. 154***Lerninsel A:* Lern- und Arbeitstechniken **S. 252–256***Lerninsel D:* Informieren und präsentieren **S. 263–266***Lerninsel G:* Umgang mit erzählenden Texten **S. 277–282***Lerninsel H:* Umgang mit Gedichten **S. 283–286***Lerninsel I*: Medienwechsel: Vom Buch zum Hörbuch oder Film **S. 288–289** |
| setzen sich mit altersgemäßen literarischen Texten, v. a. Erzählungen, Sagen, Szenen, Gedichten, ggf. auch im Dialekt, sowie modernen oder klassischen Kinder- und Jugendbüchern, auseinander und unterscheiden literarische Grundformen. |
| erschließen literarische Texte mithilfe vorgegebener Aspekte, v. a. Form- und Gattungselemente, Thematik, Aufbau, Figuren-, Raum- oder Zeitgestaltung. |
| begründen und überdenken Lesevorlieben, indem sie sich mit den Lieblingstexten anderer Schüler und weiteren Lektürevorschlägen auseinandersetzen. |
| nutzen handlungs- und produktionsorientierte Methoden, um ihr Textverständnis abzubilden und zu vertiefen, z. B. Fortsetzungen, Umschreibungen aus anderen Perspektiven und in andere Textsorten, Füllen von Leerstellen, Illustrationen. |
| lesen mindestens eine Ganzschrift, z. B. ein modernes oder klassisches Kinder- bzw. Jugendbuch, und setzen sich im Unterricht damit auseinander. Die Lektüre der Ganzschrift kann durch die Analyse eines Films ergänzt werden. |

D6 2.3 Pragmatische Texte verstehen und nutzen

| Die Schülerinnen und Schüler | Seite/Übung bzw. Seite |
| --- | --- |
|  |  |
|  |  |
| verstehen und verwenden altersgemäße pragmatische Texte (z. B. aus Kinder- und Jugendsachbüchern, Lexika, Wörterbüchern; auch nichtlineare Texte wie Diagramme sowie Informationsgrafiken), um ihr Interesse und Verständnis für Sachfragen zu entwickeln, sich über neue Themen zu orientieren und vertiefte Informationen für die Produktion eigener Texte, z. B. Kurzreferat, zu sammeln. | Kap. 1: **Erfindungen: sehr patent! Sich und andere informieren S. 10–29 |** Ohne Telefon geht gar nichts. Sich imInternet informieren **S. 12–15 |** Erfindungen früher und heute. Informationen verstehen, ordnen und auswerten **S. 16–21 |** Informationen in Zeitleisten und Tabellen darstellen **S. 19 |** Ein Diagramm auswerten **S. 20 |** Erfindungen finden. Informationen aus der Schulbibliothek beschaffen **S. 22–23 |** Sich in einer Schulbibliothek zurechtfinden **S. 23 |** Erfindungen, die bewegen. Ein Kurzreferat vorbereiten und halten **S. 24–27***Lerninsel A:* Lern- und Arbeitstechniken **S. 252–256***Lerninsel C:* Umgang mit Sachtexten **S. 259–262***Lerninsel D:* Informieren und präsentieren **S. 263–266** |

D6 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen

| Die Schülerinnen und Schüler | Seite/Übung bzw. Seite |
| --- | --- |
|  |  |
|  |  |
| kennen bibliothekarische Ordnungsprinzipien und nutzen sie für ihre Recherche in der Schulbibliothek, im schulischen Medienzentrum oder in entsprechenden öffentlichen Einrichtungen. Sie eignen sich Recherchetechniken an, indem sie altersgemäße Suchmaschinen im Internet verwenden. Sie prüfen die Seriosität von Angeboten v.a. anhand formaler Kriterien (z.B. Impressum, veröffentlichende Institution). | Kap. 1: **Erfindungen: sehr patent! Sich und andere informieren** **S. 10–29 |** Ohne Telefon geht gar nichts.Sich imInternet informieren **S. 12–15 |** Erfindungen früher und heute. Informationen verstehen, ordnen und auswerten **S. 16–21 |** Informationen in Zeitleisten und Tabellen darstellen **S. 19 |** Ein Diagramm auswerten **S. 20 |** Erfindungen finden. Informationen aus der Schulbibliothek oder in einem Medienzentrum beschaffen **S. 22–23 |** Sich in einer Schulbibliothek zurechtfinden **S. 23 |** Erfindungen, die bewegen. Ein Kurzreferat vorbereiten und halten **S. 24–27 |** Einen Stichwortzettel anfertigen **S. 26 |** Rückmeldung (Feedback) geben und empfangen **S. 26**Kap. 5: **Mit allen Sinnen erleben. Bücher, Hörbücher und Verfilmungen entdecken S. 87–109 |** Die Macht der Träume. Bücher und Filme untersuchen **S. 96–101 |** Kameraeinstellung untersuchen **S. 101 |** Literatur für die Ohren. Hörbücher unter-suchen und gestalten **S. 102–107 |** Bücher zum Hören unter-suchen **S. 103 |** Ein Hörspiel produzieren **S. 107**Kap. 9: **Bildschirm an! Fernsehen und soziale Netzwerke nutzen S. 160–171 |** Näher betrachtet. Fremde und eigene Mediennutzung untersuchen **S. 160–161 |** Showgeschäft trifft Wissenschaft. Erfolgreiche Sendeformate untersuchen **S. 162–165 |** Freund oder Feind? Über Chancen und Risiken sozialer Netzwerke nachdenken **S. 168–169 |** *Lerninsel A:* Lern- und Arbeitstechniken **S. 252–256***Lerninsel D*: Informieren und präsentieren **S. 263–266***Lerninsel I*: Umgang mit Medien **S. 287–289** |
| reflektieren mithilfe geeigneter Fragen ihre eigene Mediennutzung und -rezeption (z. B. Dauer, Wirkung, Ziel, Chancen und Risiken).  |
| Untersuchen Hörtexte oder Filme, beschreiben dabei grundlegende Gestaltungsmittel (z. B. Kameraeinstellung, -perspektive und -bewegung, Musik und Geräusche). |

1. Schreiben

D6 3.1 Über Schreibfertigkeiten bzw. -fähigkeiten verfügen

| Die Schülerinnen und Schüler | Seite/Übung bzw. Seite |
| --- | --- |
|  |  |
|  |  |
| unterscheiden zwischen den Grundformen schriftlicher Darstellung (Erzählen, Informieren und Argumentieren) und setzen diese dem Schreibanlass angemessen wirkungsvoll ein. | Kap. 3: **Nachtgestalten. Mündlich und schriftlich erzählen S. 42–65 |** Von Profis lernen. Anschaulich erzählen und Figuren gestalten **S. 48–52 |** Wirkungsvoll und anschaulich gestalten **S. 52 |** Unheimliches – mitten im Alltag. Ideen finden und einen Erzählplan entwickeln **S. 53–63 |** Die Erzählform und die Perspektive wählen **S. 56 |** Eine Geistergeschichte ausgestalten **S. 58**Kap. 4: **Im Abenteuercamp. Beschreiben und berichten S. 66–83 |** Spiel und Spaß im Ferienlager. Vorgänge beschreiben **S. 68–75 |** Einen Vorgang beschreiben **S. 72 |** Naturvorgänge und Versuche beschreiben **S. 75 |** Adressaten-orientierung beim Bericht beachten **S. 76 |** Einen Bericht schreiben **S. 82**Kap. 2:Meinungen schriftlich darlegen **S. 37**Kap. 10:Redewendungen und Sprichwörter untersuchen**S. 174 |** Ober-, Unterbegriffe sowie Synonyme nutzen **S. 177**Kap. 11:Typisch sie, typisch er? Wortarten unterscheiden und verwenden **S. 186–203 |** Aktiv- und Passivformen bilden und verwenden **S. 198**Kap. 12:Versunkene Welten. Satzglieder untersuchen und Satzzeichen setzen **S. 204–227**Kap. 13: **Rund um den Globus. Regeln und Verfahren der Rechtschreibung anwenden** **S. 228–249***Lerninsel A:* Lern- und Arbeitstechniken **S. 252–257***Lerninseln E:* Informierendes Schreiben **S. 267–272***Lerninsel F*: Erzählendes Schreiben **S. 273–275***Lerninsel K*: Grammatik **S. 293–303***Lerninsel L:* Rechtschreibung **S. 304–309** |
| setzen der jeweiligen Grundform angemessene sprachliche Mittel gezielt zur Gestaltung ihrer Texte ein (z. B. treffende Wortwahl, Personifikation, Aktiv/Passiv, Ober- und Unterbegriffe, abwechslungsreichen Satzbau). |
| wenden Textverarbeitungsprogramme zum Schreiben und Überarbeiten von Texten an. |

D6 3.2 Texte planen und schreiben

| Die Schülerinnen und Schüler | Seite/Übung bzw. Seite |
| --- | --- |
|  |  |
|  |  |
| wählen Methoden wie Brainstorming zur Ideenfindung und strukturieren Informationen bzw. ihre Schreibideen zunehmend selbstständig mithilfe eines Repertoires unterschiedlicher Mittel (z. B. Skizze, Cluster, Mindmap). Sie bringen Handlungsschritte bzw. komplexere Abläufe in eine sinnvolle und logische Reihenfolge, z. B. mithilfe eines Schreibplans. | Kap. 3: **Nachtgestalten. Mündlich und schriftlich erzählen S. 42–65 |** Von Profis lernen. Anschaulich erzählen und Figuren gestalten **S. 48–52 |** Unheimliches – mitten im Alltag. Ideen finden und einen Erzählplan entwickeln **S. 53–63 |** Die Erzählform und die Perspektive wählen **S. 56 |** Die Erzählung ausformulieren und überarbeiten **S. 56 |** Eine Geistergeschichte ausgestalten **S. 58 |** Extra:Bilder als Schreibanregung nutzen **S. 61 |** Ich kam von meinem Wege ab. Literarische Texte weiterschreiben und umformen **S. 62–63**Kap. 4: **Im Abenteuercamp. Beschreiben und berichten S. 66–83 |** Spiel und Spaß im Ferienlager. Vorgänge beschreiben **S. 68–75 |** Einen Vorgang beschreiben **S. 72 |** Naturvorgänge und Versuche beschreiben **S. 75 |** Adressatenorientierung beim Bericht beachten **S. 76 |** Über einen Unfall berichten **S. 78 |** Einen Bericht schreiben **S. 82**Kap. 2:Meinungen schriftlich darlegen **S. 37**Kap. 5:Eine Buchbesprechung schreiben **S. 93 |** Ein Hörspiel produzieren **S. 107**Kap. 7:Bauchgefühle. Gedichte erschließen **S. 136- 149**Kap. 8:Einen Erzähltext in eine Szene umschreiben **S. 152***Lerninsel A*: Lern- und Arbeitstechniken **S. 250–255***Lerninsel B*: Meinungen schriftlich vertreten **S. 255–256***Lerninseln E*: Informierendes Schreiben **S. 265–270***Lerninsel F*: Erzählendes Schreiben **S. 271–273***Lerninsel H*: Umgang mit Gedichten **S. 281–284** |
| erzählen zu unterschiedlichen Impulsen wirkungsvoll von Erlebtem und Erfundenem aus einer klar erkennbaren Perspektive und mit einem dem Erzählziel entsprechenden Handlungsverlauf (Erzählsituation – Ereignis – Ausgang). Sie gestalten ihre Figuren, z. B. durch Beschreibungen und inneres Geschehen, und erweitern dadurch ihre Fähigkeiten zu Imagination und Empathie. Sie variieren literarische Texte (z. B. Sagen, Auszüge aus Kinder- und Jugendbüchern; Gedichte) oder ahmen diese nach. |
| informieren sich und andere sicher und mit sachlogischem Aufbau über Vorgänge bzw. Ereignisse. |
| stellen ihre Meinung zu Themen und Sachverhalten ihres Erfahrungsbereichs einfach begründet dar. |

D6 3.3 Texte überarbeiten

| Die Schülerinnen und Schüler | Seite/Übung bzw. Seite |
| --- | --- |
|  |  |
|  |  |
| beurteilen und überarbeiten eigene und fremde Texte mit einem Repertoire von gemeinsam entwickelten Kriterien (z. B. Variation im Ausdruck) zunehmend eigenständig. | Kap. 1:Rückmeldung (Feedback) geben und empfangen **S. 26**Kap. 11:Typisch sie, typisch er? Wortarten unterscheiden und verwenden **S. 184–203**Kap. 12:Versunkene Welten. Satzglieder untersuchen und Satzzeichen setzen **S. 204–227**Kap. 13: Rund um den Globus. Regeln und Verfahren der Rechtschreibung anwenden **S. 228–249***Lerninsel A*: Lern- und Arbeitstechniken **S. 252–257***Lerninsel K*: Grammatik **S. 293–303***Lerninsel L*: Rechtschreibung **S. 304–309** |
| nutzen beim Überarbeiten von Texten, auch im Team, ein zunehmend breiteres Repertoire an Methoden (z. B. Überarbeitungsbogen als Checkliste). |

1. Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren

D6 4.1 Sprachliche Verständigung untersuchen und reflektieren

| Die Schülerinnen und Schüler | Seite/Übung bzw. Seite |
| --- | --- |
|  |  |
|  |  |
| unterscheiden ausgewählte Merkmale und Leistungen von Dialekt und Standardsprache, auch anhand von literarischen Texten, und vertiefen so ihr Sprachbewusstsein. | Kap. 10: **Sprache unter der Lupe. Wörter, Redewendungen, Sprichwörter, Dialekte erkunden S. 172–185** | Redewendungen und Sprichwörter untersuchen **S. 172** | Ober- und Unterbegriffe sowie Synonyme nutzen **S. 177** | Dialekte erkunden **S. 180**Kap. 11: **Typisch sie, typisch er? Wortarten unterscheiden und verwenden S. 186–203** | Tempusformen bilden und verwenden **S. 196** | Aktiv und Passiv bilden und verwenden **S. 198** | Zwischen Vorgangs- und Zustandspassiv unterscheiden **S. 200** | Verschiedene Passivumschreibungen kennen und verwenden **S. 201***Lerninsel J*:Sprache betrachten **S. 290–292***Lerninsel K*: Grammatik **S. 293–303***Lerninsel L*: Rechtschreibung **S. 304–309** |
| erkennen Zusammenhänge zwischen sprachlicher Gestaltung und Wirkung (u. a. Passiv, Dialekt, Redewendungen). |

D6 4.2 Sprachliche Strukturen untersuchen und reflektieren

| Die Schülerinnen und Schüler | Seite/Übung bzw. Seite |
| --- | --- |
|  |  |
|  |  |
| benennen sprachliche Phänomene mit lateinischen Fachbegriffen, um sprachliche Verständigung fachgerecht zu beschreiben. Sie nutzen dabei ggf. andere Sprachen aus dem eigenen Umfeld. | Kap. 10: **Sprache unter der Lupe. Wörter, Redewendungen, Sprichwörter, Dialekte erkunden S. 172–185** | Redewendungen und Sprichwörter untersuchen **S. 174** | Ober- und Unterbegriffe sowie Synonyme nutzen **S. 177** | Dialekte erkunden **S. 180**Kap. 11: **Typisch sie, typisch er? Wortarten unterscheiden und verwenden S. 186–203** | Adverbien erkennen und verwenden **S. 189** | Konjunktionen erkennen und verwenden **S. 191** | Pronomen erkennen und verwenden **S. 193** | Wortarten erkennen **S. 194** | Tempusformen bilden und verwenden **S. 196** | Aktiv und Passiv bilden und verwenden **S. 198** | Zwischen Vorgangs- und Zustandspassiv unterscheiden **S. 200** | Verschiedene Passivumschreibungen kennen und verwenden **S. 201**Kap. 12: **Versunkene Welten. Satzglieder untersuchen und Satzzeichen setzen S. 204–227** | Das Prädikativ als Teil des Prädikats erkennen **S. 207** | Objekte bestimmen **S. 209** | Subjekt- und Objektsätze erkennen **S. 211** | Adverbial-bestimmungen erkennen und verwenden **S. 214** | Adverbialsätze erkennen und verwenden **S. 216** | Attribute und Relativsätze erkennen **S. 219** | Satzgefüge und Satzverbindungen erkennen, Kommas richtig setzen **S. 221***Lerninsel J*:Sprache betrachten **S. 290–292***Lerninsel K*: Grammatik **S. 293–303** |
| bestimmen alle Wortarten terminologisch korrekt und verwenden sie funktional bei der Gestaltung von Äußerungen. |
| unterscheiden zwischen Aktiv und Passiv, bilden beide Formen richtig und verwenden sie gezielt je nach Aussageabsicht. Sie verwenden Verben in unterschiedlichen Tempusformen richtig. |
| unterscheiden wesentliche Satzglieder bzw. Satzgliedteile (Prädikativ, alle Objekte, Adverbialien, temporale, kausale, finale, modale Adverbialsätze, Subjekt- und Objektsatz; Attribute, auch Relativsatz) und verwenden sie grammatikalisch richtig. |
| unterscheiden einfache Sätze/Satzreihen und komplexe Sätze/Satzgefüge, um über sprachliche Alternativen zu verfügen. |
| strukturieren und erweitern ihren Wortschatz und ihr Ausdrucksvermögen über die Möglichkeiten der Bildung von Ober- und Unterbegriffen sowie der konkreten und bildhaften Redeweise, um Texte zu verstehen und Sachverhalte abwechslungsreich und ausdrucksstark darzustellen. |

D6 4.3 Richtig schreiben

| Die Schülerinnen und Schüler | Seite/Übung bzw. Seite |
| --- | --- |
|  |  |
|  |  |
| gewinnen an Sicherheit in der Rechtschreibung und beachten dabei die Regeln der Dehnung, Schärfung, das-/dass-Schreibung, Groß- und Kleinschreibung, Schreibung gleich und ähnlich klingender Wörter, Schreibung häufig gebrauchter Fremdwörter. | Kap. 12: **Versunkene Welten. Satzglieder untersuchen und Satzzeichen setzen S. 204–227** | Satzgefüge und Satzverbindungen erkennen, Kommas richtig setzen S. 221Kap. 13: **Rund um den Globus. Regeln und Verfahren der Rechtschreibung anwenden S. 228–249** | Die Höflichkeits-anrede **S. 231**| Nominalisierung von Verben und Adjektiven **S. 232** | Schreiben von Zeitangaben **S. 234** | Häufige Suffixe in Fremdwörtern **S. 237** | Der lang gesprochenen i-Laut in Fremd-wörtern **S. 239** | Lang gesprochene Vokale in Prä- und Suffixen **S. 241** | Gleich und ähnlich klingende Konsonanten wiedergeben **S. 242–243** | Adjektive mit den Suffixen -ig, -lich, -isch **S. 244** | „das“ und „dass“ sicher nach den Wortarten unterscheiden **S. 246***Lerninsel K*: Grammatik **S. 293–303***Lerninsel L*: Rechtschreibung **S. 304–309** |
| wenden Satzschlusszeichen und die Zeichensetzung bei wörtlicher Rede sicher an und setzen Kommas bei Aufzählungen, in Satzreihen und Satzgefügen richtig. |
| wenden ihr grundlegendes grammatikalisches und orthografisches Regelwissen für die korrekte Gestaltung von Texten an und setzen Rechtschreibstrategien und Methoden der Fehleranalyse ein (z. B. Ableitungsverfahren, Verlängern, Mehrzahlprobe). |